

Jost Hermand

BRENNPUNKT ÖKOLOGIE

Kulturelle und gesellschaftspolitische Interventionen

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR | 2020

Inhalt

Vorwort	7
 Zeitübergreifende Nachhaltigkeitskonzepte	
 Grüne Utopien in Deutschland	
Ein erster Überblick	13
 »Erst die Bäume, dann wir!«	
Proteste gegen das Abholzen der deutschen Wälder 1780–1950	37
 Rousseau, Goethe, Humboldt	
Ihr Einfluss auf die späteren Befürworter des Naturgartens	55
 Gehätschelt und gefressen	
Das Tier in den Händen der Menschen	73
 Gerechtfertigte und rassistisch gesinnte Vorläufer der heutigen Grünen	
 Ungezwungene Natürlichkeit	
Die Lebensreformbewegung um 1900	101
 Nationalistische Phrase oder Ausdruck ökologischen Bewusstseins?	
Das »Heimatschutz«-Konzept um 1900	115
 Technologische Aufrüstung oder grüne Siedlungsexpansion?	
Nazifaschistische Zukunftskonzepte	129
 Unerfüllte Hoffnungen	
Vertreter eines verstärkten Umweltbewusstseins zwischen 1933 und 1945 . .	147
 »Wenn es so bleibt, wie es ist, bleibt es nicht.«	
Die Graswurzelrevolution um 1980	157

Zur gegenwärtigen Situation

Von der Notwendigkeit neuer Meisterdiskurse	
Rot-grüne Positionen in den Geisteswissenschaften	173
Naturerhaltende Mitwelt statt zweckdienlicher Umwelt	
Biozentrische Überlebensstrategien	189
Versuch einer Fundamentalkritik am »sachzwanghaften« Progressivismus	
Elmar Treptows Entwurf einer »erhabenen« Natur	197
Für eine Überwindung der abstrakten unverpflichteten Malerei	
Wassili Lepantos Postulat einer ökologischen Kunst	207
Kritik und Utopie	
Chancen einer ökologiebewussten Avantgarde	219
Anmerkungen	237
Bildnachweise	255
Namenregister	257